

Wer will denn schon altern?

Von Astrid Zysset

Älter zu werden, das ist hart. Wie sich Betroffene damit auseinandersetzen, wird im Kinofilm «Falten - Eine Auseinandersetzung mit dem Älterwerden» thematisiert. Premiere feiert der Film in Herisau.

Luzern / Herisau Fühlen Sie sich alt, Frau Häselbarth Stolz? Die Luzerner Regisseurin überlegt nicht lange und meint entschieden: «Nein, nein. Überhaupt nicht.» Sie winkt ab und lächelt. Gleichzeitig räumt sie aber ein, dass ihre Haltung zum Älterwerden nicht immer so locker war. Häselbarth Stolz feiert am kommenden ersten Mai ihren 50. Geburtstag. «Ich dachte, danach würde ich zum alten Eisen gehören. Fortan drehe sich alles nur noch um die Menopause, Pagenschnitt und Hüftgold.» Doch als sie dann mit den Protagonisten ihres neuen Kinofilmes «Falten - Eine Auseinandersetzung mit dem Älterwerden» gesprochen habe und diese meinten, 50 sei doch «noch so jung», habe Häselbarth Stolz ihre Meinung geändert. Sie stecke voller Pläne, und diese wolle sie auch noch umsetzen.



Regisseurin Häselbarth Stolz



Szene aus dem Film: Rita Maeder-Kempf zusammen mit ihrer Enkelin.

positiven Film übers Älterwerden zu drehen», so Häselbarth Stolz. Das Alter sei keine Krankheit, kein Warten auf das Ende. Das müssten diejenigen, welche sich aktuell mit dem Älterwerden beschäftigen, erkennen. Die Konfrontation mit dem Lebensabend - das war es, was die Regisseurin interessierte. Bewusst entschied sie sich dagegen, Hochbetagte zu zeigen, da diese den Prozess schon hinter sich haben. Und auch solche, die krampfhaft versuchen, jung zu bleiben, finden keine Erwähnung. «Diese setzen sich ja eben nicht mit dem Älterwerden auseinander, sondern suchen Wege, dies zu vermeiden.»

Positiver Film übers Älterwerden
Der Film handelt vom Leben von fünf Menschen, die sich mit dem eigenen Lebensabend konfrontiert sehen. Sie erzählen von ihren Erfahrungen, dem eigenen Körper, den Vorstellungen vom Älterwerden. So meint Urs Wydler (73) denn auch, dass es «hart» sei, wenn man aufstehe, stolpere, und andere dabei zusehen. Rita Maeder-Kempf (82) hingegen fühlt sich noch vital. Bei den Dreharbeiten bat sie die Crew mit ihr wandern oder Skifahren zu gehen. «Es war mir wichtig, einen

nächstes Projekt wartet schon 2010 drehte Häselbarth Stolz ihren ersten Kinofilm «Drei Brüder à la carte» - eine Geschichte über die In-

tegration von geistig Behinderten in eine normale Arbeitswelt. Dann wurde es still um die Regisseurin. «Es brannte mir kein Thema unter den Nägeln, mit welchem ich mich identifizieren und somit verfilmen konnte.» Langweilig wurde es ihr jedoch nicht. Sie ist Mutter, betreibt einen Filmverleih, arbeitet als Fahrlehrerin und schreibt aktuell ein Drehbuch mit dem Titel «Abgefahren»; die Geschichte handelt von einem Fahrlehrer mit einem dunklen Geheimnis. Von Oktober 2014 bis November 2015 dauerten die Dreharbeiten zu «Falten». «Bis Ende Jahr wird das Drehbuch aber fertig. Das habe ich mir fest vorgenommen.»

Premiere feiert der Film am Samstag, 13. Februar, 17 Uhr, im Kino Cinetreff 2 in Herisau: Ansprache von Silvia Häselbarth Stolz, Frage/Antwort-Runde nach dem Film.

Freikarten zu gewinnen

Die «Herisauer Nachrichten» verlosen 2x2 Kinoeintritte für die Premiere am Samstag, 13. Februar. Und so können Sie gewinnen: Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Falten» bis zum Dienstag, 2. Februar, 12.00 Uhr an red@st-galler-nachrichten.ch und mit etwas Glück gehören Sie bald zu den glücklichen Gewinnern!

KOMMENTAR

Bitte ohne Konfetti

Ehrlich gesagt: Ich mag die Fasnacht nicht sonderlich. Die Trunkenheit bei jeder Festivität, die Lautstärke, das Konfetti, welches Monate später noch in der heimschen Wohnung auftaucht - das treibt mir regelmässig die Zornesröte ins Gesicht. Einer der Ursprünge der Fasnacht findet sich im Germanischen. Die alten Germanen glaubten an Dämonen. Jeden Frühling feierten sie ein wildes Fest, bei dem die bösen Wintergeister vertrieben werden sollten. Als Wintergeist würde ich bei all den Betrunkenen auch das Weite suche, keine Frage. Die Lautstärke wäre mir egal - wenn ich die winterlichen Schneesverhältnisse steuern könnte, würde es mir auch gelingen, ein paar Guggenmusiken den Saft abzu-drehen. Und das Konfetti? Das sieht doch hübsch aus im Schnee. Geister vertreiben würde es also nicht. Demzufolge: Lasst es zu Hause!



Astrid Zysset

Frauenverein ohne Präsidentin

Bei der Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Herisau, Waldstatt, Schwellbrunn trat die Präsidentin Claudia Ledergerber zurück. Eine Nachfolgerin fand sich jedoch noch nicht.

Herisau Kürzlich fand die Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Herisau, Waldstatt, Schwellbrunn statt. Präsidentin Claudia Ledergerber trat hierbei von ihrem Amt zurück. Eine Nachfolgerin gibt es bislang aber noch keine. Doch der Reihe nach: Pünktlich begann die Präsidentin Claudia Ledergerber mit dem geschäftlichen Teil und begrüßte die geladenen Gäste. Ein spezieller ELKi-Jahresbericht trug die Präsidentin vom ELKi-Treff, Sabina Aggeler, vor. Beim Berichten über das vergangene ELKi-Jahr hielt sie am Anfang und am Schluss ein halbleeres oder eben ein halbvolleres Wasserglas in der Hand. Leider verkündete sie, das Wasserglas sei halbleer, denn der ELKi-Treff, der 26 Jahre bestand, werde ab der heutigen HV aufgelöst. Das Interesse und die Teilnehmerzahlen schwanden von Jahr zu Jahr. Aggeler kündete jedoch an, dass es einige Anlässe für die Kleinen gemeinsam mit den Frauen im Jahresprogramm der Frauengemeinschaft geben wird, somit sei das Glas halbvoll.



Die zwei Abtretenden: Claudia Ledergerber (links) und Anita Messmer (rechts). Ruth Inauen

Keine Nachfolge gefunden
Die Traktanden Rücktritt und Wahlen versprochen nicht gerade viel. Nach sechs Jahren ist die Beisitzerin Anita Messmer aus dem Vorstand zurückgetreten. Nach acht Jahren, zuletzt zwei Jahre als Präsidentin, wurde Claudia Ledergerber für ihren Einsatz gelobt. Die

scheidende Präsidentin sagte etwas wehmütig: Das Präsidentenamt in andere Hände weitergeben zu müssen, stimme sie traurig. Vor allem, dass keine Interessentinnen für den Vorstand und das Präsidentenamt gewonnen werden konnte. Im neuen Vereinsjahr ist der Vorstand verkleinert und ohne Präsidentin. pd

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Restaurant Ebnet, Ebnetstrasse 1
Restaurant Park, Kasernenstrasse 91
offen von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr (So ab 10:00 Uhr)
Kontakt: 071 354 75 75 oder www.altersbetreuung.ch

Rösti-Zeit

Verschiedene Rösti Spezialitäten täglich von 11:30 bis 16:00 Uhr Reservieren Sie sich einen Platz!

Vorhersage
Mild und recht wechselhaft präsentiert sich das Wetter an diesem Wochenende. Am Freitag lockern die Wolken tagsüber eher wieder auf und danach scheint zeitweise die Sonne. Zum Sonntag hin ziehen aber bereits neue und dichte Regenschauerwolken vom Westen her auf.

Biowetter
Vor allem der Kreislauf kann bei mehr Menschen Probleme machen. Deshalb kommt es auch häufiger zu Kopfschmerzen und zu Müdigkeit. Vereinzelt rheumatische Schmerzen in Gelenken und an Narben sind aber auch möglich.

Bauernregel
Bringt Martina (30.1.) Sonnenschein, hofft man auf viel Korn und Wein.

Sonne: Auf- und Untergang
7:56 Uhr 17:23 Uhr
Vollmond: 24.01.2016
23:09 Uhr 10:20 Uhr

Bergwetter
4000 m -11°
3000 m -6°
2000 m -1°
1000 m 5°

Samstag
10°
3°

Sonntag
10°
5°

Einmal die Woche, dafür vielseitig und 100% regional!

Zeitungslesen ist die beliebteste Freizeitbeschäftigung von 73% aller Schweizerinnen und Schweizer. Die St.Galler Nachrichten sind mit über 82'000 Leserinnen und Leser die meistgelesene und beliebteste Zeitung im Wirtschaftsraum St.Gallen, Gossau, Herisau und Umgebung. (MACH-Basic der WEMF AG)
Unsere lokalen Inserenten nutzen diesen Mehrwert, um lückenlos jeden Haushalt Ihrer Region zu erreichen.